



# Freiwillige Feuerwehr Hohenfelde

gegründet 1890



# Programm im Jubiläumsjahr 2015

## Donnerstag, 2. April 2015

### 125. Jahreshauptversammlung

Feuerwehrgerätehaus Hohenfelde  
19:00 Uhr

Jahresrückblick 2014,  
Beförderungen und Ehrungen

## Samstag, 11. Juli 2015

### Tag der offenen Tür

Feuerwehrgerätehaus / Sportplatz Hohenfelde  
10:00 Uhr

Fahrzeug- und Technikschau,  
Schauvorführungen und Kinderprogramm

## Samstag, 12. September 2015

### Mitgliederausfahrt zu den „Pyro Games“

Stadtpark Norderstedt  
18:00 Uhr

Busfahrt zur Meisterschaft der Feuerwerker,  
Feuerwerk-Programm und Live-Musik

## Sonntag, 1. November 2015

### Offizieller Festakt / Kommerz

Lindenhof Westerhorn  
9:30 Uhr

Festrede und Rückblick auf das Jubiläumsjahr,  
Glückwünsche aus Politik und Verwaltung



# Vorwort der Gemeindeführung

Liebe Hohenfelder Bürgerinnen und Bürger,  
liebe Kameradinnen und Kameraden,  
liebe Leserinnen und Leser,

als noch junge Gemeindeführung wird uns die Ehre zuteil, die ersten Worte in dieser Festschrift anlässlich des 125-jährigen Jubiläums der Freiwilligen Feuerwehr Hohenfelde zu schreiben.

Im Jahr 1890 erkannten Männer unserer Gemeinde die Notwendigkeit zur Gründung einer Freiwilligen Feuerwehr. Wir danken jenen Kameraden und all ihren Nachfolgern bis heute für ihre ehrenamtliche Arbeit und Einsatzbereitschaft und bringen ihnen unsere Hochachtung entgegen, dass wir in diesem Jahr dieses Jubiläum begehen können.

Wie auch heutzutage waren es damals Kameraden, die ihr Wissen, ihr Können und ihre Kraft einsetzten, um in Not und Gefahr zu helfen. Doch die Aufgaben haben sich in den letzten 125 Jahren stark verändert. War es anfangs nur das Bekämpfen von Bränden, werden wir heute häufig zur technischen Hilfeleistung gerufen. Daher ist in unserer schnelllebigen Zeit jeder Feuerwehrmann einem ständigen und sehr zeitintensiven Lern- und Anpassungsprozess unterworfen, für den große Opfer an Freizeit und Familie erbracht werden müssen. Ein besonderer Dank gilt daher den Partnerinnen und Familien unserer Kameraden für deren Unterstützung und das aufgebrachte Verständnis.

Doch die Schmerz- und Leistungsgrenzen unserer Einsatzkräfte sind fast erreicht. Aufgrund der Altersstruktur brauchen wir dringend Verstärkung, um auch in Zukunft die an uns gestellten vielfältigen Aufgaben erfüllen und uns schlagkräftig zum Wohle der Gemeinde einsetzen zu können. Daher appellieren wir an jeden Bürger, sich freiwillig und ehrenamtlich in der Feuerwehr zu engagieren.

Es ist aber auch Bedingung, dass uns das notwendige Gerät zur Verfügung steht. Als Trägerin des Brandschutzes möchten wir der Gemeinde Hohenfelde für die Unterstützung und gute Zusammenarbeit über all die Jahre unseren Dank aussprechen. Mithilfe der modernen Ausrüstung werden wir bestrebt sein, auch in Zukunft den Brandschutz und die damit verbundenen Aufgaben in der Gemeinde zu gewährleisten.



*Bernd Reumann*

Gemeindeführer

*Steffen Friedrich*

Stellv. Gemeindeführer



# Grußworte der Bürgermeisterin

125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Hohenfelde – ein Dankeschön!

Herzlichen Glückwunsch an alle Kameraden und Kameradinnen. Herzlichen Dank für Euer bürgerschaftliches Engagement. Herzlichen Dank auch allen Angehörigen, die Euch unterstützen! Der Brandschutz ist Aufgabe der Gemeinde! Wir alle sind als Gemeinde Träger des Feuerwehrwesens. Es ist eine sogenannte pflichtige Selbstverwaltungsaufgabe für die Sicherstellung des abwehrenden Brandschutzes und der technischen Hilfe, die im Brandschutzgesetz verankert ist. Zur Erfüllung dieser Aufgabe muss die Gemeinde im Rahmen ihrer Möglichkeiten eine leistungsfähige öffentliche Feuerwehr als gemeindliche Einrichtung unterhalten.

Im Jahr 2015 häufen sich in unserer Region Jubiläen zum 125-jährigen Bestehen von Feuerwehren. Am Ende des 19. Jahrhunderts führten sich wiederholende Großbrände in Städten und Dörfern sowie die Angst vor kriegerischen Auseinandersetzungen zu Gründungen von örtlichen Feuerwehren. Oft nur mit den einfachsten Hilfsmitteln ausgestattet, wurden Feuerwehrkameraden erstmalig systematisch ausgebildet und ausgerüstet. Geschulte und verantwortungsbereite Menschen waren damals und sind heute die wichtigste Basis für den wirkungsvollen Einsatz in gefährlichen Situationen. Heute steht modernste Löschtechnik bereit. Doch auch die beste Technik erfordert von jedem einzelnen Feuerwehrkameraden ein Höchstmaß an körperlicher Fitness, ein hohes Maß an psychischer Belastbarkeit und großes Wissen. Diese Erfordernisse werden im Rahmen der Dienstabende vermittelt und geschult. Dies alles erfolgt in der Freizeit. Für diese Bereitschaft und Leistung gilt jedem Feuerwehrkameraden und jeder Feuerwehrkameradin großer Dank.

125 Jahre ist die Hohenfelder Feuerwehr alt – und zugleich jung. Es ist gut und wichtig, dass unsere Wehr seit Jahren kontinuierlich daran arbeitet, schon die Jüngsten über die Jugendfeuerwehr auf einen späteren Dienst in der Einsatzabteilung vorzubereiten. Das Einhalten von Hilfsfristen ist eine Aufgabe, die immer schwieriger wird. Viele arbeiten tagsüber andernorts. Dennoch schafft man es bis heute – auch durch wirkungsvolle Zusammenarbeit mit den Nachbarwehren – die Hilfsfristen im Regelfall einzuhalten. Einige Kameraden haben diese Problematik auch für medizinische Notfälle erkannt und haben sich entschieden, als First Responder hier vor Ort zu helfen, wenn Hilfe gebraucht wird. Sie werden alarmiert und rücken aus, wenn die stationierten Rettungswagen nicht umgehend verfügbar sind. Unsere First Responder führen eine Erstversorgung von verletzten oder erkrankten Personen durch, bis ein Rettungswagen eintrifft. Dies hat in der Vergangenheit in vielen kritischen Momenten sehr geholfen.

Unsere Hohenfelder Feuerwehr ist eine immer präsente und hoch geschätzte Einrichtung der Gemeinde, die sich nicht nur im Rahmen der pflichtigen Aufgaben, sondern auch darüber hinaus bei vielen gemeindlichen Ereignissen aktiv mit einbringt. Ihrer Arbeit gebührt höchste Anerkennung. Ich bitte Sie, liebe Hohenfelderinnen und Hohenfelder, unseren Kameraden und Kameradinnen der Freiwilligen Feuerwehr Hohenfelde am Tag der offenen Tür zum 125-jährigen Jubiläum am Samstag, dem 11. Juli 2015, ab 10:00 Uhr mit hohen Besucherzahlen Ihre Dankbarkeit für das langjährige Engagement und den Einsatzwillen zum Schutz unseres Eigentums und unseres Lebens zu zeigen.

Der Freiwilligen Feuerwehr Hohenfelde wünsche ich bei allen Aufgaben viel Glück, Erfolg und Anerkennung. Ich wünsche uns allen stets ausreichend viele engagierte Kameraden und Kameradinnen, die sich für unsere Sicherheit einsetzen, denn Sicherheit ist ein hohes Gut und Lebensqualität.



*Marion Gaudlitz*

Bürgermeisterin • Gemeinde Hohenfelde



# Grußworte des Amtsvorstehers

Zum 125-jährigen Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Hohenfelde darf ich auch im Namen des Amtsausschusses des Amtes Horst-Herzhorn ganz herzlich gratulieren und dies mit einem Dankeschön verbinden an alle Feuerwehrfrauen und -männer, die während dieses langen Zeitraums zum Wohle der Gemeinde Hohenfelde, aber auch darüber hinaus, bei Einsätzen auf Amtsebene ehrenamtlich ihren Dienst versehen haben. Sie geben den Bürgerinnen und Bürgern zum einen Sicherheit, begleiten aber auch bei vielen dörflichen Aktivitäten und sind damit der feste Anker für den Zusammenhalt einer Gemeinde.

Die Vielfalt der Aufgabenstellungen, neue Techniken mit dazu erforderlicher Ausbildung, komplexere Fragen beim Umweltschutz, ein Autobahnabschnitt mit steigendem Verkehrsaufkommen, gleichzeitig tagsüber eine stärkere berufsbedingte Ortsabwesenheit - all das macht die Zusammenarbeit bei Ausbildung und Einsatz auf Amtsebene immer wichtiger und die wird auch gelebt. Dafür meinen ausdrücklichen Dank, denn das wird für uns alle die große Herausforderung in den kommenden Jahren bleiben.

Ich darf der Freiwilligen Feuerwehr Hohenfelde für die Zukunft alles Gute wünschen, den Verantwortlichen stets eine glückliche Hand und eine genügende Zahl Freiwilliger, die ihre Arbeit zum Wohle der Gemeinde unterstützen.

Ein gelungenes Jubiläumfest und stets eine gesunde Rückkehr von Einsatz und Übung wünscht



*Ernst-Wilhelm Mohrdiek*

Amtsvorsteher • Amt Horst-Herzhorn



# Grußworte des Amtswehrführers

Im Namen der Amtswehrführung und auch aller Wehren des Amtes Horst–Herzhorn beglückwünsche ich die Freiwillige Feuerwehr Hohenfelde zu ihrem Jubiläum.

Seit der Gründung der Freiwilligen Feuerwehr Hohenfelde stehen Tag für Tag die Feuerwehrkameraden bereit, um Bürgern in Hohenfelde und der Umgebung in Not und Gefahr zu helfen. Ein Blick in die Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr Hohenfelde zeigt, wie sich das vielfältige Aufgabengebiet bis zum heutigen Tag gewandelt hat. Hierzu zählen neben dem Einsatzdienst auch die Bereiche des abwehrenden Brandschutzes, die Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung sowie die Hilfeleistung.

Im Laufe von 125 Jahren gab es für die Freiwillige Feuerwehr Hohenfelde immer neue Herausforderungen, denen sie sich stets in anerkannter Weise dank engagierter Führungs- und motivierter Einsatzkräfte gestellt hat. Eine ständige Änderung der Inhalte von Aus- und Fortbildung, der Umgang mit neuen Geräten und Technologien sowie der Schutz der Umwelt sind heute eine Selbstverständlichkeit. Alle ihr gestellten Aufgaben bewältigt die Freiwillige Feuerwehr Hohenfelde mit ihren Feuerwehrkameraden in einem vorbildlichen und qualifizierten Dienst. Disziplin, vor allem aber auch die Bereitschaft, immer für andere da zu sein, zeichnet diese Wehr aus.

Mein Dank gilt allen Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Hohenfelde für ihre stete Einsatzbereitschaft zur Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger, ihrer Gemeinde sowie für ihre Nachbarschaftshilfe. Ein besonderer Dank gilt aber auch den Ehepartnern und Familien, ohne deren Verständnis und Mithilfe die Feuerwehrangehörigen ihre ehrenamtlichen Aufgaben nicht erfüllen könnten.

Ich wünsche der Freiwilligen Feuerwehr Hohenfelde ein schönes Jubiläumsfest, alles Gute, Harmonie und für die künftige Arbeit viel Erfolg in gewohnter Kameradschaft, getreu dem Wahlspruch

**„Gott zur Ehr´, dem Nächsten zur Wehr. Einer für alle, alle für einen.“**

*Wolfgang Krause*

Amtswehrführer • Amt Horst-Herzhorn



# Grußworte des Kreisbrandmeisters

Die Freiwillige Feuerwehr Hohenfelde wird 125 Jahre alt. Zu diesem Jubiläum gratuliere ich im Namen des Kreisfeuerwehrverbandes Steinburg und danke der Wehr und ihren Mitgliedern für ihren Einsatz zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger unseres Kreises Steinburg.

125 Jahre Feuerwehr, das bedeutet eine interessante Vergangenheit, verbunden mit der Traditionspflege und gleichzeitig aber auch eine hohe Verpflichtung für die Gegenwart und die Zukunft. Die Bereitschaft für den Nächsten, der in Not geraten ist, einzustehen und ihm zu helfen, ist längst keine Selbstverständlichkeit mehr. Gerade deshalb gebührt den Angehörigen der Feuerwehr für ihre Bemühungen, sich in der Freizeit ehrenamtlich der Aus- und Fortbildung zu stellen, um im Ernstfall effektive Hilfe zu leisten, hohe Anerkennung. Dankbar sollten wir allen sein, dass unsere Familien, die Ehepartner, die Freunde und die Arbeitgeber Verständnis zeigen und unsere Arbeit mittragen.

Die Tatsache, dass die Feuerwehr Hohenfelde durch vielfältige Initiativen ein bedeutender und nicht wegzudenkender Bestandteil des öffentlichen Lebens der Gemeinde ist, unterstreicht einmal mehr die Richtigkeit der Feststellung, dass die Feuerwehr die älteste und initiativreichste Bürgergemeinschaft unseres Landes ist.

Getreu dem Leitspruch

**„Gott zur Ehr´, dem Nächsten zur Wehr.“**

wünscht der Vorstand des Kreisfeuerwehrverbandes Steinburg allen Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Hohenfelde für die künftigen Aufgaben alles Gute im Dienst für die Allgemeinheit und im persönlichen Leben Gesundheit, Erfolg und Wohlergehen.

*Frank Raether*

Kreisbrandmeister • Kreisfeuerwehrverband Steinburg



# Chronik 125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Hohenfelde

## Vor 1890

Hervorgegangen aus den alten Gilden, finden wir schon früh die Verpflichtung aller Dorfbewohner, bei Feuer und Not zur Hilfe zu eilen. Die Generalbrandgildenverordnung aus dem Jahr 1740 fand auch in der Gemeinde Hohenfelde Anwendung. Die Brandgilde sollte die vom Feuer Betroffenen unterstützen, die Brandstelle zu räumen. Eine Feuerversicherung bestand vor Jahrhunderten nicht, sodass große Not die Folge war. Jeder Hausbesitzer war daher verpflichtet, Feuerhaken, Ledereimer, Leitern, Laternen und Dachsitze für Reetdach vorzuhalten.

Am 1. Juni 1765 brannten 10 Wohnhäuser und 5 Scheunen im Dorfkern, nebst der alten Dorfkirche, sowie das Pastorat nieder. Feuerhaken, Ledereimer und Leitern konnten die Katastrophe nicht verhindern. Genauer beschrieben wurde dieses Ereignis in der Festschrift („Der Brand des Dorfes Hohenfelde“) zum Heimattag der Marsch am 19. Juni 1927, verfasst vom ehemaligen Hauptlehrer Wilhelm Asmußen.

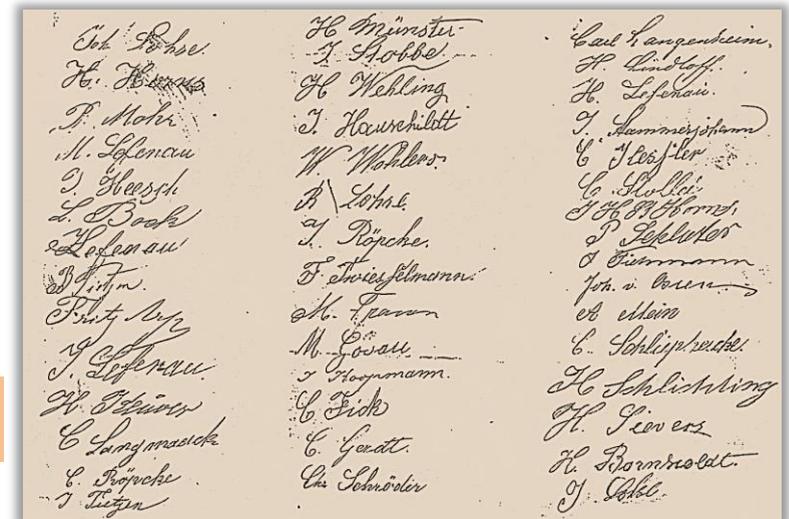
Die damals reetgedeckten Häuser erforderten bei dem Umgang mit Feuer größte Vorsicht. Die Brandschauen zu dieser Zeit wurden daher mit großer Genauigkeit durchgeführt, um Feuer zu verhindern. Die Gebäudeversicherungen durch die Brandgilden wurden zum großen Teil durch die Landesbrandkasse abgelöst und übernommen, deren Gründung auf einem Gesetz aus dem Jahr 1872 beruht.

Bereits im Jahr 1867 erwarb die Gemeinde das Grundstück von H. Tiedemann-Harbeck vom damaligen Eigentümer Henning für 40 Thaler preußisches Courant und errichtete dort das erste Feuerwehrgerätehaus mit der Absicht, eine Handdruckspritze anzuschaffen und den Einsatz der Feuerwehr zu konzentrieren.

## 1890 – 1900

Am 30. März 1890 wurde auf Einladung des Gemeindevorstehers die Gründung einer freiwilligen Feuerwehr beschlossen. Es hatten sich 44 Einwohner der Gemeinde bereiterklärt, als Mitglied beizutreten. Die Konstituierung erfolgte durch deren Unterschriften (Bild ►) am 3. April 1890, einem Gründonnerstag.

Traditionell wird seitdem die jährliche Hauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Hohenfelde am Gründonnerstag abgehalten.



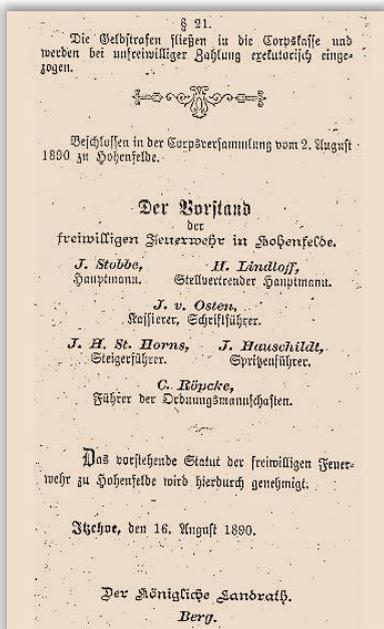
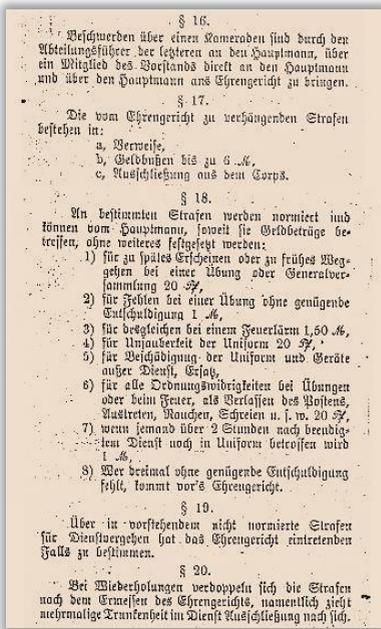
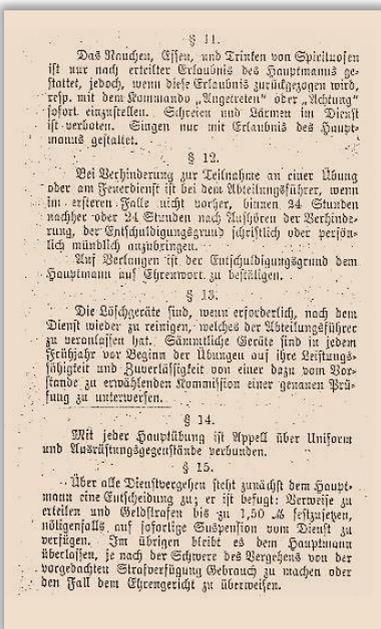
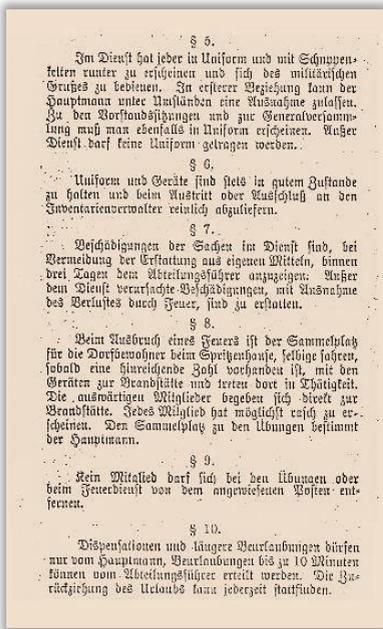
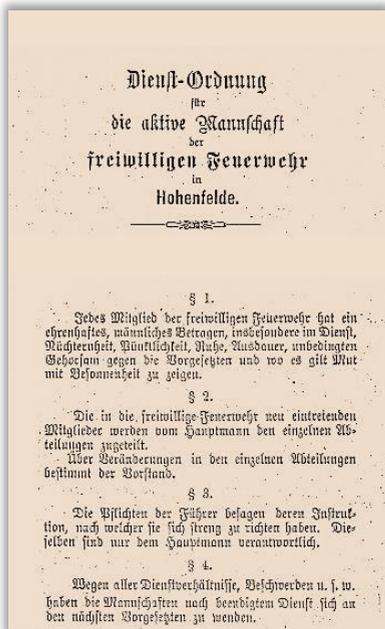


Daraufhin wurde dem königlichen Landrat am 5. April 1890 die Bildung einer Freiwilligen Feuerwehr vom damaligen Amtsvorsteher Paul Röpcke mitgeteilt, ebenso wie die Satzung und eine Liste der Mannschaften, die dienstpflichtig waren.

Am 16. August 1890 wurde die Satzung (Bilder ◀▼) vom königlichen Landrat genehmigt.

Die freiwillige Feuerwehr bestand zu dieser Zeit aus

- einem Hauptmann,
- einem Stellvertreter des Hauptmannes,
- einem Schriftführer und Kassierer,
- einem Spritzenmeister,
- der Retter- und Steigerabteilung mit einem Führer,
- der Abteilung für Spritze bzw. Zubringer mit einem Führer und
- der Abteilung der Ordnungsmannschaften mit einem Führer.



Die Satzung enthielt 21 Paragraphen über den gesamten Dienstbetrieb einer freiwilligen Feuerwehr, die auf einen beachtlichen Ausbildungsstand in militärischer Pünktlichkeit hinwies und Kameradschaft verlangte. Es wurden Strafgelder für unentschuldigtes Fehlen und verspätetes Erscheinen zum Dienst erhoben. Bei Krankheit wurde ein ärztliches Attest verlangt. Wer seinen Verpflichtungen nicht nachkam, hatte sich vor dem Wehrvorstand zu verantworten.

Zum ersten Hauptmann wurde Johann Stobbe (Bild ►) gewählt, zu seinem Stellvertreter H. Lindhoff.



Weiterhin wurden gewählt zum

- |                                   |                  |
|-----------------------------------|------------------|
| ➤ Schriftführer und Kassierer     | J. von Osten,    |
| ➤ Steigerführer                   | J. H. St. Horns, |
| ➤ Spritzenführer                  | J. Hauschildt,   |
| ➤ Führer der Ordnungsmannschaften | C. Röpcke.       |

Die Alarmierung erfolgte durch Nebelhörner, die in allen Ortsteilen der Gemeinde eingesetzt waren.

- Bei Alarm wurde nur ein Ton in kurzen Zwischenpausen abgegeben. Außerdem läutete die Sturmglocke, die noch mit einem langen Strick betätigt wurde.
- Bei einem blinden Alarm wurden zwei Töne mit Zwischenpausen gegeben, ohne das Läuten der Sturmglocke.
- Bei einem Feuer außerhalb der Gemeinde wurden drei Töne hintereinander in kurzen Abständen gegeben.

Beim wirklichen Ausbruch eines Feuers in der Gemeinde hatten sich sämtliche dienstpflichtigen Mannschaften vom 16. bis zum 60. Lebensjahr unverzüglich zur Brandstelle zu begeben, bei einem blinden Alarm hatten nur die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr und die Mannschaften der Hilfscorps zu erscheinen und außerhalb der Gemeinde nur die Freiwillige Feuerwehr.

In den ersten 10 Jahren wurden 60 Übungen abgehalten. 12 Brände wurden in der Gemeinde gelöscht, zudem war die freiwillige Feuerwehr bei 6 Bränden in den Nachbargemeinden im Einsatz.

Die Alarmierung klappte sehr gut und die Schnelligkeit der Hohenfelder Wehr war damals schon bekannt.

Am 17. Mai 1900 wurde das 10-jährige Stiftungsfest beim Gastwirt Johann Stobbe gefeiert.



## 1901 – 1950

Der Unfall- und Haftpflichtversicherung wurde im Jahr 1906 beigetreten, die 1914 erweitert wurde.



In beiden Weltkriegen war die Einsatzstärke der Feuerwehr durch die Einberufung vieler ihrer Mitglieder zum Militär vermindert. Die Kriegslage erforderte aber eine erhöhte Einsatzbereitschaft. Um die Hohenfelder Wehr zu verstärken, wurde in den Jahren von 1942 bis 1945 unter dem Wehrführer Christian Röpcke eine weibliche Feuerwehrgruppe eingesetzt, die von Lisa Münster (Bild ►) geführt wurde.



Zum Stiftungsfest im Jahr 1933 (Bild ◀) präsentierte die Wehr mit Stolz ihre Gerätschaften.

Im Jahr 1924 erhielt man ein Angebot über eine Motorspritze, doch erst im Jahr 1942 während des 2. Weltkrieges bekam man eine Tragkraftspritze TS A 7, genannt „Die gelbe Gefahr“.

## 1951 – 1990

Nachdem das alte Feuerwehrgerätehaus, das sich zu der Zeit bei der Feuerwehrrhalle Rinnen befand, zu klein geworden war, wurde es im Jahr 1951 neu erbaut (Bild ◀).



Im Jahr 1955 wurde mit einem LF 8 auf Opel Blitz mit Bachert-Vorbaupumpe (Bild ►) das erste Löschfahrzeug der Hohenfelder Wehr für ca. 20.000 DM angeschafft.

Der Wasserbeschaffungsverband Krempermarsch begann im Jahr 1956 mit dem Ausbau des Wasserleitungs- und Hydrantennetzes, wodurch die Löschverhältnisse in der Gemeinde Hohenfelde sowie in den Nachbargemeinden um ein Wesentliches verbessert und die offenen Wasserstellen entlastet wurden.





Im Jahr 1962 wurde die althergebrachte Alarmierung mit Nebelhörnern durch 3 Alarmsirenen (Bild ◀) abgelöst, die gleichzeitig als Luftschuttsirenen dienen. In den weiteren Jahrzehnten konnte mit dem Ausbau des Telefonnetzes im Alarmfall durch die Familie Rinnen zudem eine Telefonkette gebildet werden, die die Schlagkraft der Hohenfelder Wehr gewährleistet.



Zum 75-jährigen Jubiläum am 3. April 1965, zu dem neben den Nachbarwehren auch die politischen Gremien, sowie der Kreispräsident und der Landrat eingeladen waren, schenkte die Gemeinde der Feuerwehr eine 10-Meter-Zweiradleiter von HACA (Bild ▶).



Die Ausrüstung der Wehr wurde in den Folgejahren fortlaufend verbessert und aufgestockt. So wurden im Jahr 1966 neue Arbeitsröcke, Nackenleder, Sicherheitsgürtel und Halteriemen angeschafft. Im Jahr 1970 wurde eine Tragkraftspritze TS 8 zum Preis von 5.000 DM gekauft. In den Jahren 1976 und 1977 wurden je 4 Funkgeräte und Atemschutzgeräte für ca. 18.000 DM angeschafft.

Bei der am 6. Juli 1974 durch den Landesfeuerwehrverband durchgeführten Leistungsbewertung wurde der Wehr für ihren guten Ausbildungsstand die Leistungsplakette in Bronze (Bild ◀) verliehen.



Im Januar 1978 wurde das alte Löschfahrzeug, welches über 22 Jahre gedient und manche Einsätze gefahren hatte, durch ein neues Löschfahrzeug LF 8 auf Mercedes-Benz LP (Bild ▶) zu einem Preis von ca. 105.000 DM ersetzt.



Da dieses Fahrzeug in dem im Jahr 1951 erbauten Gerätehaus keinen ausreichenden Platz fand, wurden sich in den Jahren 1982 bis 1985 verschiedene Gedanken über die Planung eines neuen Feuerwehrgerätehauses gemacht. Am 24. Juli 1985 wurde das Konzept zum Neubau mit einem Sportlerheim abgesegnet, dessen Finanzierung durch Mittel des Kreises Steinburg und des Landes Schleswig-Holstein bezuschusst werden sollte. Die Grundsteinlegung erfolgte am 12. Mai 1986. Nach 6 Monaten Bauzeit und zahlreichen Stunden in Eigenleistung von Feuerwehrkameraden und Mitgliedern des Hohenfelder Sportvereins konnte die Anlage (Bild ◀) am 22. November 1986 eingeweiht und in einem festlichen Programm ihrem Zweck übergeben werden.



Im Rahmen des 90-jährigen Jubiläums im Jahr 1980 stellte sich die Mannschaft der Hohenfelder Wehr zum Gruppenfoto auf (Bild ◀).

Um auch für Einsätze im Bereich der technischen Hilfeleistung gut gerüstet zu sein, wurden im Jahr 1986 ein Notstromaggregat (Bild ▼) und ein hydraulischer Rettungssatz mit Schere und Spreizer angeschafft.



Im Jahr 1990 wurde das 100-jährige Jubiläum der Wehr mit mehreren feierlichen Terminen begangen. Am 30. März fand der Kommersabend unter musikalischer Begleitung einer Feuerwehrkapelle statt.



Eingeladen waren die Hohenfelder Bürger sowie Vertreter des Amtes, Kreises und Landes. Für die Ehrenmitglieder (Bild ◀) wurde am 7. April zu einem Nachmittag mit Theaterstück bei Kaffee und Kuchen eingeladen. Die Jahreshauptversammlung fand am 12. April statt. Der Höhepunkt des Jubiläumsjahres war der Tag der offenen Tür am 30. Juni mit einem Umzug durch die Gemeinde, anschließender Kranzniederlegung am Denkmal, Technischau am Gerätehaus und einem großen Feuerwehrball.

## 1991 – 2015

Regelmäßig nahm eine Marschgruppe der Hohenfelder Wehr am jährlichen Kreisfeuerwehrmarsch der Kreisfeuerwehrverbände Pinneberg und Steinburg teil, so auch im Jahr 1997 (Bild ▶).



Aufgrund der im Laufe der Jahre gestiegenen Aufgaben und Anforderungen wurde im Dezember 1999 ein zusätzliches Einsatzfahrzeug, ein Tragkraftspritzenfahrzeug mit Wassertank TSF-W auf Mercedes-Benz Vario mit Schlingmann-Aufbau (Bild ►), für ca. 127.000 DM in Dienst gestellt. Dieses Fahrzeug hat eine umfangreiche Beladung, die vor allem für die technische Hilfeleistung ausgelegt ist. Das Notstromaggregat und der hydraulische Rettungssatz wurden vom LF 8 hierher umgelagert.



Am 10. Februar 2001 fand nach dreijähriger Planung unter Wehrführer Dieter Dohn die Gründungsversammlung der Jugendfeuerwehr Hohenfelde statt (Bild ◀). Nachdem der Hohenfelder Feuerwehrynachwuchs in den vorangegangenen zwei Jahren zu Gast bei der Jugendfeuerwehr in Siethwende war, konnten von nun an die Übungsdienste in der eigenen Gemeinde durchgeführt werden. Zum ersten Jugendfeuerwehrwart wurde Marc Wagner gewählt. Noch im gleichen Jahr schloss sich die Jugendgruppe der Freiwilligen Feuerwehr Westerhorn den Hohenfeldern an. Seit diesem Zeitpunkt bildet die gemeinsame Jugendfeuerwehr Hohenfelde/Westerhorn regelmäßig den Nachwuchs beider Wehren aus. Im September 2002 wurde für Transport- und Veranstaltungszwecke ein Anhänger (Bild ►) angeschafft.

Am 10. Februar 2001 fand nach dreijähriger Planung unter Wehrführer Dieter Dohn die Gründungsversammlung der Jugendfeuerwehr Hohenfelde statt (Bild ◀). Nachdem der Hohenfelder Feuerwehrynachwuchs in den vorangegangenen zwei Jahren zu Gast bei der Jugendfeuerwehr in Siethwende war, konnten von nun an die Übungsdienste in der eigenen Gemeinde durchgeführt werden. Zum ersten Jugendfeuerwehrwart wurde Marc Wagner gewählt. Noch im gleichen Jahr schloss sich die Jugendgruppe der Freiwilligen Feuerwehr Westerhorn den Hohenfeldern an. Seit diesem Zeitpunkt bildet die gemeinsame Jugendfeuerwehr Hohenfelde/Westerhorn regelmäßig den Nachwuchs beider Wehren aus. Im September 2002 wurde für Transport- und Veranstaltungszwecke ein Anhänger (Bild ►) angeschafft.



Im September 2002 wurde für Transport- und Veranstaltungszwecke ein Anhänger (Bild ►) angeschafft.



Der Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein hat für seine Freiwilligen Feuerwehren die Leistungsbewertung „Roter Hahn“ gestaltet. Dabei werden neben dem pfleglichen Umgang mit den Geräten u. a. auch die Wahrung von Traditionen und die Anpassung an Fortschritte in Technik und Ausbildungsstand bewertet. Die Hohenfelder Kameraden stellten sich unter Wehrführer Thomas Tietjen gleich zweimal der Bewertungskommission und konnten so am 20. Juni 2005 die Stufe 1 (Bilder ◀) und schon im darauffolgenden Jahr am 3. Juli 2006 erfolgreich die Stufe 2 (Bilder ►) erringen.

Die Hohenfelder Kameraden stellten sich unter Wehrführer Thomas Tietjen gleich zweimal der Bewertungskommission und konnten so am 20. Juni 2005 die Stufe 1 (Bilder ◀) und schon im darauffolgenden Jahr am 3. Juli 2006 erfolgreich die Stufe 2 (Bilder ►) erringen.





Im Rahmen des 115-jährigen Jubiläums im Jahr 2005 wurde ein aktuelles Foto von der Mannschaft gemacht (Bild ◀).

Nachdem einige der Hohenfelder Kameraden im Ernstfall bereits seit Jahren durch analoge Funkmeldeempfänger alarmiert wurden, erhielten schließlich alle Kameraden im Jahr 2006 mit Einführung der digitalen Alarmierung digitale Funkmeldeempfänger (Bild ▶). Damit wurde die Telefonkette aufgelöst.



Nach nunmehr 30 Dienstjahren wurde im November 2007 das LF 8 mit Vorbaupumpe ausgemustert und für ca. 116.000 EUR durch ein modernes Staffellöschfahrzeug StLF 10/6 auf Mercedes-Benz Atego mit Schlingmann-Aufbau (Bild ▶) mit fest eingebauter Heckpumpe ersetzt. Zusätzlich verfügt das neue Fahrzeug mit einer hauptsächlich für die Brandbekämpfung ausgelegten Beladung u. a. über insgesamt 4 Atemschutzgeräte (2 davon im Mannschaftsraum, die während der Fahrt angelegt werden können), eine Heckwarneinrichtung, einen Druckbelüfter und einen 750-Liter-Löschwassertank.



Um allen Bürgern Hohenfeldes und der umliegenden Nachbargemeinden auch bei medizinischen Notfällen schnell Hilfe leisten zu können, wurde im April 2008 durch

einige Kameraden eine First-Responder-Einheit (Bild ◀) aufgebaut. Sie haben zu diesem Zweck eine Sanitätsausbildung mit Unterstützung von Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Horst durchlaufen. Das StLF wurde dazu mit einer umfangreichen Notfallausrüstung ausgestattet. Seit Frühjahr 2009 steht den Kameraden auch ein Defibrillator zur Verfügung, der komplett aus der eigenen Kameradschaftskasse finanziert wurde, ebenso wie alle weiteren Ausrüstungsgegenstände der First-Responder-Gruppe. Zur stetigen Weiterbildung werden regelmäßig gesonderte First-Responder-Dienste zusätzlich zu den normalen Übungsdiensten abgehalten.



Zusätzlich zu seinem ehrenamtlichen Engagement als Gemeindeführer hatte Thomas Tietjen (Bild ▶) in den Jahren von 2002 bis 2013 die Funktion des stellvertretenden Amtwehrlängers des Amtes Horst-Herzhorn inne.





Im Jahr 2009 wurde ein aktuelles Mannschaftsfoto gemacht (Bild ◀).

Mithilfe von Spendenbeiträgen konnte die Wehr im Oktober 2010 als drittes Fahrzeug einen gebrauchten Mannschaftstransportwagen MTW auf Citroën Jumper (Bild ▶) für ca. 3.600 EUR anschaffen und in Eigen-



leistung ausbauen. Das Fahrzeug ermöglicht den Kameraden den Transport von zusätzlichem Material und Einsatzkräften zur Einsatzstelle, wird aber auch für Dienstfahrten zu Ausbildungsveranstaltungen und Versammlungen sowie durch die Jugendfeuerwehr genutzt.



Durch eine großzügige Spende der Sparkasse Westholstein über 6.000 EUR erhielt die Hohenfelder Wehr im Jahr 2012 einen neuen hydraulischen Rettungssatz (Bild ◀), der leistungsfähiger, bedienungsfreundlicher und durch Benzinbetrieb notstromunabhängig eingesetzt werden kann. Mit diesem Gerät ist die Wehr dem Erreichen des auf Kreisebene angestrebten Technische-Hilfe-Standards der Stufe 2 näher gekommen. Zusätzlich sollen in den Folgejahren weitere Gerätschaften angeschafft werden.



Seit Ende des Jahres 2013 werden schrittweise in die Erneuerung der Einsatzschutzbekleidung (Bild ▶) ca. 20.000 EUR investiert, da die bisherigen Jacken und Hosen über die Jahre teils stark verschlissen sind.



Das 1986 erbaute Feuerwehrgerätehaus wird seit dem Jahr 2013 nach und nach renoviert. So wurde der ehemalige Sporterraum (Bild ◀) in Eigenleistung einiger Kameraden zum neuen Wehrführerbüro umgebaut und der Schulungsraum (Bild ▶) renoviert. Hierfür wurde zusätzlich für ca. 6.000 EUR in 80 neue Stühle investiert. In den nächsten Jahren ist durch die Gemeinde die Modernisierung der sanitären Anlagen vorgesehen.



# Wehrführer seit der Gründung im Jahr 1890



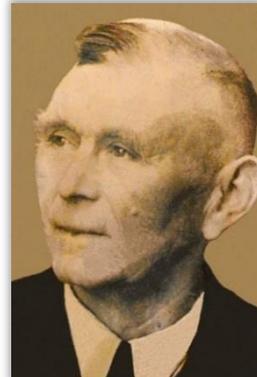
**Johann Stobbe**  
1890 – 1902



**Hinrich Wehling**  
1902 – 1907



**Johannes Bock**  
1907 – 1918



**Hinrich Rathjens**  
1918 – 1923



**Peter Reimers**  
1923 – 1935



**Emil Langmaack**  
1935 – 1941



**Christian Röpcke**  
1941 – 1945



**Heinrich Gaden**  
1945 – 1954



**Peter Rinnen**  
1954 – 1971



**Otto Tietjen**  
1971 – 1984



**Dieter Dohrn**  
1984 – 2002



**Thomas Tietjen**  
2002 – 2011



**Gunnar Lütters**  
2011 – 2014



**Bernd Reumann**  
seit 2014

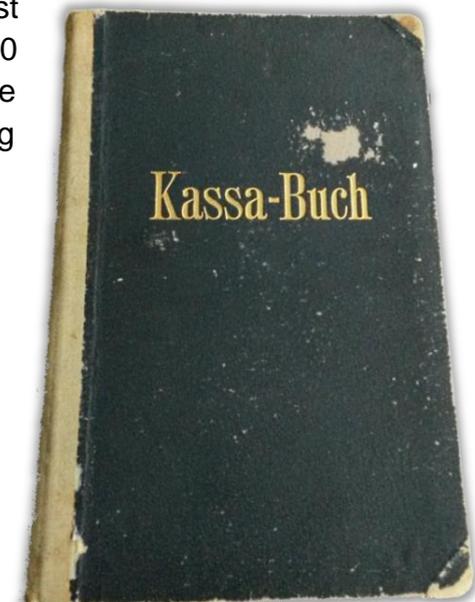
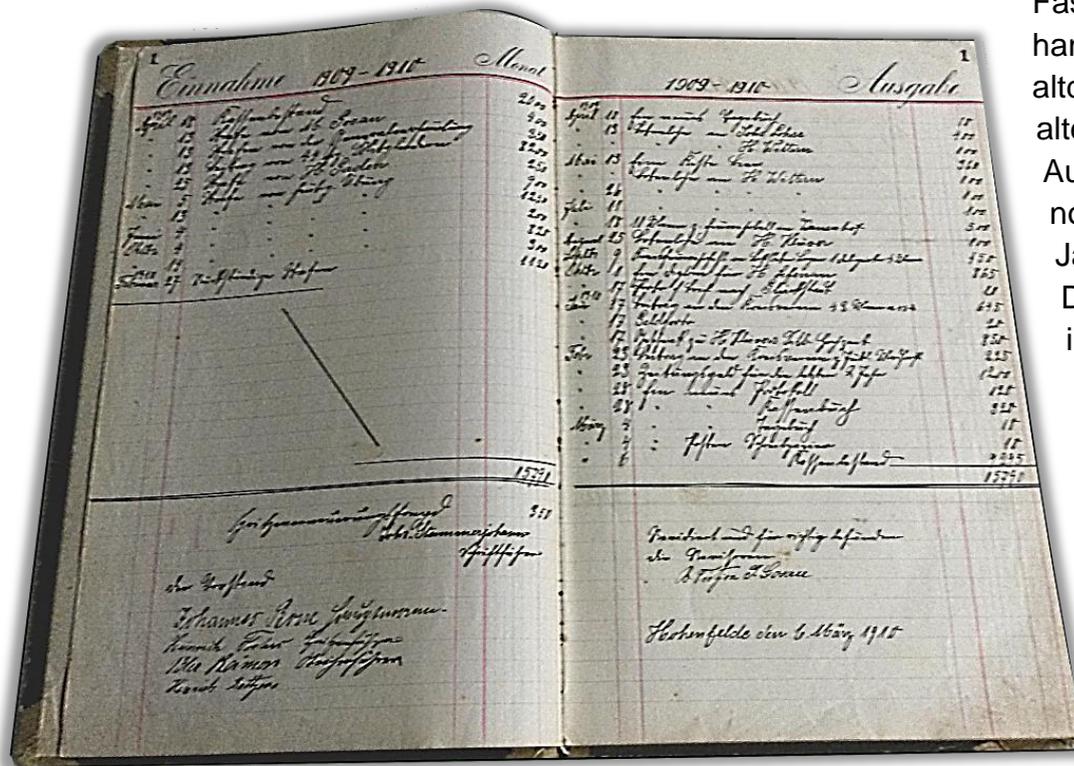
# Kameradschaftskasse und Kassenbuch

Auch damals schon in den Gründungsjahren führte die Freiwillige Feuerwehr Hohenfelde eine eigene Kasse. Der Schriftführer war gleichzeitig der Kassierer. Die Kasse bestand zu einem Teil aus Beiträgen der fördernden Mitglieder, die man soziale Mitglieder nannte, welche damals bereits 2 Goldmark im Jahr zahlten. Desweiteren bestand die Kasse aus Überschüssen von den Feuerwehrbällen und aus Strafgeldern für unentschuldigtes Fehlen (1 Goldmark) und verspätetes Erscheinen zum Dienst (0,20 Goldmark).

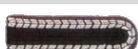
Strafgelder gibt es heutzutage nicht mehr, jedoch besteht die Kameradschaftskasse neben einem Zuschuss aus der Amtskasse noch immer zum Großteil aus Beiträgen der fördernden Mitglieder und Spenden. Die Kameraden der Hohenfelder Wehr finanzieren hiervon nicht nur das Essen und die Getränke für Übungsdienste und öffentliche Veranstaltungen, die die Wehr ausrichtet, sondern auch sämtliche Kosten, die im Zusammenhang mit den First Respondern entstehen, wie z. B. Verbands- und Verbrauchsmaterial oder Ausrüstungsgegenstände.

Fast so alt wie die Kameradschaftskasse selbst ist auch das handschriftlich geführte Kassenbuch. Der erste Eintrag stammt noch in altd deutscher Schrift aus dem Jahr 1909. Abgesehen von leichten altersbedingten Abnutzungsspuren ist das Buch in gutem Zustand.

Auch das Original-Preisschild ist noch vorhanden. Nach über 100 Jahren wurde dieses historische Dokument mit dem letzten Eintrag im Jahr 2013 geschlossen.



# Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Hohenfelde im Jahr 2015

<b>Bender, Michael</b>  Löschmeister	Gruppenführer First Responder	<b>Mönnich, Christian</b>  Löschmeister	Gruppenführer Gruppe 2
<b>Brandt, Jochen</b>  Hauptfeuerwehrmann **		<b>Neumann, Volker</b>  Hauptfeuerwehrmann ***	Sicherheitsbeauftragter, stellv. Gerätewart
<b>D'Effremo, Fabio</b>  Hauptfeuerwehrmann **	Atemschutzgerätewart	<b>Nitschmann, Matthias</b>  Feuerwehmannanwärter	
<b>Ermisch, Peter</b>  Löschmeister	Schriftwart	<b>Nöhrnberg, Reimer</b>  Hauptfeuerwehrmann **	
<b>Friedrich, Steffen</b>  Brandmeister	stellv. Gemeindeführer	<b>Reumann, Bernd</b>  Oberbrandmeister	Gemeindeführer
<b>Gaden, Dirk</b>  Löschmeister	stellv. Gruppenführer Gruppe 2	<b>Röpcke, Carsten</b>  Hauptfeuerwehrmann **	
<b>Gaden, Henrik</b>  Hauptfeuerwehrmann **		<b>Schick, Boris</b>  Löschmeister	Gruppenführer Gruppe 1
<b>Gaudlitz, Julia</b>  Feuerwehrfrau		<b>Schlofeldt, Holger</b>  Löschmeister	
<b>Karras, Jan Peter</b>  Hauptfeuerwehrmann **		<b>Schwank, Steffen</b>  Hauptfeuerwehrmann **	
<b>Krüger, Andreas</b>  Feuerwehmannanwärter		<b>Traulsen, Domenic</b>  Feuerwehrmann	
<b>Kühl, Jan Christopher</b>  Löschmeister	Gerätewart, stellv. Gruppenführer Gruppe 1	<b>Voigt, Andreas</b>  Oberfeuerwehrmann	
<b>Lüdemann, John</b>  Hauptfeuerwehrmann **		<b>von Hadel, Volker</b>  Löschmeister	
<b>Lütters, Gunnar</b>  Löschmeister	Kassenwart	<b>Wagner, Marc</b>  Löschmeister	Jugendfeuerwehrwart, Funkwart
Zweitmandat als Kamerad der Freiwilligen Feuerwehr Westerhorn		<b>Heide, Thomas</b>  Löschmeister	



Hinterere Reihe v.l.n.r.: Reimer Nöhrnberg, Christian Mönnich, Carsten Röpcke, Jan Peter Karras, Andreas Krüger, Thomas Heide, Jan Christopher Kühl, Matthias Nitschmann, Holger Schlodfeldt, Jochen Brandt, Domenic Traulsen, Henrik Gaden, Dirk Gaden,  
Mittlere Reihe v.l.n.r.: Peter Ermisch, Volker Neumann, Andreas Voigt, Steffen Schwank, Michael Bender, Julia Gaudlitz, Fabio D'Effremo, Marc Wagner, John Lüdemann  
Vordere Reihe v.l.n.r.: Bernd Reumann, Gunnar Lütters, Boris Schick, Steffen Friedrich  
Nicht auf dem Gruppenfoto: Volker von Hadel

# Wehrführung und Vorstand



**Bernd Reumann**  
Gemeindeführer

**Steffen Friedrich**  
Stellv. Gemeindeführer



**Boris Schick**  
Gruppenführer  
Gruppe 1



**Christian Mönich**  
Gruppenführer  
Gruppe 2



**Michael Bender**  
Gruppenführer  
First Responder



**Marc Wagner**  
Jugendfeuerwehrwart



**Gunnar Lütters**  
Kassenwart



**Peter Ermisch**  
Schriftwart



**Jan Christopher Kühl**  
Gerätewart



**Volker Neumann**  
Sicherheitsbeauftragter





Freiwillige Feuerwehr Hohenfelde  
gegründet 1890



**ICH BIN  
HOHENFELDER,  
ICH BIN  
ZIMMERMANN  
UND  
FEUERWEHRMANN.**

Jan Christopher Kühl



Freiwillige Feuerwehr Hohenfelde  
gegründet 1890



**ICH BIN  
HOHENFELDER,  
ICH BIN  
BANKKAUFMANN  
UND  
FEUERWEHRMANN.**

Steffen Friedrich



**Freiwillige Feuerwehr Hohenfelde**  
gegründet 1890



**Freiwillige Feuerwehr Hohenfelde**  
gegründet 1890



**ICH BIN  
HOHENFELDER,  
ICH BIN  
SERVICE-MITARBEITER  
UND  
FEUERWEHRMANN.**

Marc Wagner



**ICH BIN  
HOHENFELDERIN,  
ICH BIN  
STUDENTIN  
UND  
FEUERWEHRFRAU.**

Julia Gaudlitz

# Gruppe 1



Hinterere Reihe v.l.n.r.: Andreas Krüger, Jan Christopher Kühl, Matthias Nitschmann, Gunnar Lütters, Marc Wagner  
Mittlere Reihe v.l.n.r.: Peter Ermisch, Volker Neumann, Andreas Voigt, Boris Schick, Michael Bender, Domenic Traulsen  
Vordere Reihe v.l.n.r.: Steffen Friedrich, Steffen Schwank  
Nicht auf dem Gruppenfoto: Volker von Hadel



# Gruppe 2



Hintere Reihe v.l.n.r.: Jochen Brandt, Jan Peter Karras, Carsten Röpcke, Thomas Heide, John Lüdemann  
Mittlere Reihe v.l.n.r.: Henrik Gaden, Reimer Nöhrnberg, Holger Schlofeldt, Fabio D'Effremo, Julia Gaudlitz, Bernd Reumann  
Vordere Reihe v.l.n.r.: Christian Mönnich, Dirk Gaden

# Ehrenabteilung



Hintere Reihe v.l.n.r.: Hans-Hinrich Wehling, Peter Gaden, Günter Witt, Horst Walter Röpcke, Horst Tank

Vordere Reihe v.l.n.r.: Kurt Gloyer, Walter Stobbe-Rathjens, Hans-Jürgen Seemann, Klaus Kohnagel, Günter Jürgens, Thomas Tietjen (Ehrenwehrführer)

Nicht auf dem Gruppenfoto: Eggert Gaden, Johann Kempermann, Hans-Hermann Kohnagel, Hans Mohr, Lothar Mohr, Paul-Hermann Norden, Peter Rinnen,  
Paul Wilhelm Röpcke, Rainer Thamling, Thomas Vietheer, Hans-Heinrich Witt, Thomas Witt



# Jugendabteilung

Jugendfeuerwehr Hohenfelde/Westerhorn



Hintere Reihe v.l.n.r.: Leon Sievers, Pascale Streit, Lukas Krieg, Niko Filehr, Malte Lüdemann, Yannick Noack, Niklas Wien, Tim Kubisch, Timo Kühl  
Vordere Reihe v.l.n.r.: Einar Ian Magnussen, Tim Moritz Geske, Jendrick Hahn, Marleen Rabea Raudies, Sophie Klemptner, Peter Kölln



Von der Jugendabteilung ...



... in die Einsatzabteilung.

Domenic Traulsen  
Jan Peter Karras  
Henrik Gaden  
Fabio D`Effremo  
Julia Gaudlitz

## First-Responder-Gruppe



Hintere Reihe v.l.n.r.: Jan Christopher Kühl, Gunnar, Lütters, Fabio D`Effremo, Thomas Heide  
Mittlere Reihe v.l.n.r.: Boris Schick, Christian Mönnich, Volker Neumann,  
Marc Wagner, Bernd Reumann  
Vordere Reihe v.l.n.r.: Michael Bender, Steffen Friedrich



# Fahrzeuge und Technik

## LF 8 Löschgruppenfahrzeug (a. D.)

(Pumpenleistung 800 Liter/min.)

<b>Funkrufname:</b>	-
<b>Amtliches Kennzeichen:</b>	IZ – 244
<b>Baujahr / Indienststellung:</b>	1955
<b>Fahrgestell:</b>	Opel Blitz 1,75t
<b>Aufbauhersteller:</b>	Bachert
<b>Außerdienststellung:</b>	1978
<b>Sitzplätze / Besatzung:</b>	9 / Gruppe (1/8)
<b>Einsatzschwerpunkt:</b>	Brandbekämpfung



## LF 8 Löschgruppenfahrzeug (a. D.)

(Pumpenleistung 800 Liter/min.)

<b>Funkrufname:</b>	Florian Steinburg 25 / 41 / 1
<b>Amtliches Kennzeichen:</b>	IZ – KV 36
<b>Baujahr / Indienststellung:</b>	1977 / 1978
<b>Fahrgestell:</b>	Mercedes-Benz LP 608
<b>Aufbauhersteller:</b>	Bachert
<b>Außerdienststellung:</b>	2007
<b>Sitzplätze / Besatzung:</b>	9 / Gruppe (1/8)
<b>Einsatzschwerpunkte:</b>	Brandbekämpfung, Technische Hilfeleistung



# TSF-W TragkraftSpritzenFahrzeug

(mind. 500 Liter Wassertank)

<b>Funkrufname:</b>	Florian Steinburg 25 / 43 / 1
<b>Amtliches Kennzeichen:</b>	IZ – AW 90
<b>Baujahr / Indienststellung:</b>	1999
<b>Fahrgestell:</b>	Mercedes-Benz Vario 612 D
<b>Aufbauhersteller:</b>	Schlingmann
<b>Sitzplätze / Besatzung:</b>	6 / Staffel (1/5)
<b>Einsatzschwerpunkte:</b>	Technische Hilfeleistung, Brandbekämpfung



## Beladung:

Tragkraftspritze TS 8/8, Löschwassertank (500 Liter), hydraulisches Rettungsgerät mit Schere, Spreizer und Hydraulikzylinder, 4-teilige Steckleiter, 2 Atemschutzgeräte und Ersatzflaschen, Motorkettensäge, Notstromaggregat, Beleuchtungssatz mit Stativ und Scheinwerfern, Lichtmast, diverses Schlauchmaterial mit Saug- und Druckschläuchen, diverse Armaturen zur Wasserentnahme und -abgabe, Schnellangriffsschlauch, Schaummittel, Schaumrohr, Zumischer, Pulverlöscher, Technische-Hilfe-Koffer für Verkehrsunfälle, Rüst- und Stabilisierungshölzer, Säbelsäge, Werkzeugkiste mit diversen Kleinwerkzeugen



# StLF 10/6 **StaffelLöschFahrzeug**

(Pumpenleistung 1.000 Liter/min., mind. 600 Liter Wassertank)

<b>Funkrufname:</b>	Florian Steinburg 25 / 43 / 2
<b>Amtliches Kennzeichen:</b>	IZ – FH 25
<b>Baujahr / Indienststellung:</b>	2007
<b>Fahrgestell:</b>	Mercedes-Benz Atego 816 F
<b>Aufbauhersteller:</b>	Schlingmann
<b>Sitzplätze / Besatzung:</b>	6 / Staffel (1/5)
<b>Einsatzschwerpunkte:</b>	Brandbekämpfung, Medizinische Hilfeleistung



## **Beladung:**

Feuerlöschkreiselpumpe FPN 10-2000 (im Heck fest eingebaut), Löschwassertank (750 Liter), Heck-Warneinrichtung, Lichtmast, 4-teilige Steckleiter, 4 Atemschutzgeräte und Ersatzflaschen, Atemschutz-Überwachungstafel, Druckbelüfter, diverses Schlauchmaterial mit Saug- und Druckschläuchen, diverse Armaturen zur Wasserentnahme und -abgabe, Löschnagelsatz, Tauchpumpe, diverses Warn- und Absperrmaterial, Schnellangriffsschlauch, Schaumschnellangriffgerät, Schaummittel, Zumischer, Kübelspritze, Pulverlöscher, Ölbindemittel, diverses Kehr- und Räumgerät, Schaufeltrage, Erste-Hilfe-Ausrüstung mit Notfall-Rucksack, Beatmungsgerät und Defibrillator



# MTW MannschaftsTransportWagen

**Funkrufname:** Florian Steinburg 25 / 19 / 1  
**Amtliches Kennzeichen:** IZ – FH 19  
**Baujahr / Indienststellung:** 1995 / 2010  
**Fahrgestell:** Citroën Jumper 31 M 2.5 TD  
**Aufbauhersteller:** Eigenausbau  
**Sitzplätze / Besatzung:** 9  
**Einsatzschwerpunkt:**  
Transport von Mannschaft und Nachschub



**Beladung:**  
Heck-Warkeinrichtung, Warnbeleuchtungssatz, Transportkiste für Atemluftflaschen



# MZA MehrZweckAnhänger

(genutzt durch die Jugendfeuerwehr)

**Amtliches Kennzeichen:** IZ – A 683  
**Baujahr / Indienststellung:** 2002  
**Fahrgestell:** Humbaur H 13  
**Aufbauhersteller:** Humbaur / Eigenausbau



## AL 10 AnhängelEiter (a. D.)

(Leiterlänge 10 Meter)

**Amtliches Kennzeichen:** -  
**Baujahr / Indienststellung:** 1965  
**Fahrgestell:** HACA 141-10  
**Aufbauhersteller:** HACA Leitern  
**Außerdienststellung:** 1999

# Es ist „5 vor 12“ Unser Team braucht Verstärkung!

Mit 26 Kameradinnen und Kameraden stellen wir zurzeit den Brandschutz in der Gemeinde Hohenfelde sicher. Dies gestaltet sich zu bestimmten Tageszeiten jedoch besonders schwierig, da tagsüber viele Einsatzkräfte außerorts arbeiten.

Immer weniger Menschen sind bereit, sich ehrenamtlich für Andere einzusetzen. Die Einsatzzahlen nehmen aber stetig zu. Deshalb ist immer mehr Arbeit von immer weniger Kameradinnen und Kameraden zu leisten. Die Schmerz- und Leistungsgrenzen der Einsatzkräfte sind fast erreicht. Aufgrund der Altersstruktur brauchen wir dringend Verstärkung!

Die Feuerwehr Hohenfelde wurde 1890 als Freiwillige Feuerwehr gegründet. An der Freiwilligkeit hat sich bis heute nichts geändert – und das soll auch so bleiben! Wir als aktive Mitglieder engagieren uns ehrenamtlich – für unseren Dienst erhalten wir kein Geld. Jeder von uns geht einer normalen beruflichen Tätigkeit nach, mit der wir, wie jeder andere auch, unseren Lebensunterhalt verdienen.

Neben einer aktiven Mitgliedschaft als Einsatzkraft im Feuerwehrdienst ist auch eine passive Mitgliedschaft möglich. Dabei unterstützen Sie als förderndes Mitglied mit Ihrem jährlichen Spendenbeitrag die Kameradschaftskasse unserer Feuerwehr. Den Förderantrag und weitere Informationen erhalten Sie direkt über die Wehrführung. Sprechen Sie uns gerne darauf an!

Natürlich können Sie auch jederzeit ohne Fördermitgliedschaft spenden:

**Sparkasse Westholstein**  
**BIC: NOLA DE21 WHO IBAN: DE40 2225 0020 0007 0759 01**  
**Verwendungszweck: „Spende“**

**Wenn auch Du Deinen Mitbürgern helfen willst,  
dann komm zu uns! Wir brauchen DICH!**



# Laufbahnausbildung in der Freiwilligen Feuerwehr



## Grundausbildung

Ohne Lernen geht es auch bei uns nicht. Die Grundausbildung gehört an den Anfang einer jeden Laufbahn als Feuerwehrfrau oder -mann.

Während der Grundausbildung werden Theorie und Praxis des Brennens, Löschens, Rettens und der technischen Hilfeleistung erlernt.



## Weiterführende Ausbildung

Nach der Grundausbildung ist natürlich nicht Schluss. Das Fortbildungsangebot bei der Feuerwehr ist vielfältig. So gibt es Speziallehrgänge, wie das Fahren von Einsatzfahrzeugen, den Umgang mit der Atemschutzausrüstung oder weiterführende Lehrgänge für die technische Hilfeleistung. Bei der Weiterbildung berücksichtigen wir gerne auch die persönlichen Neigungen und Fähigkeiten jedes Einzelnen. Später besteht natürlich auch die Möglichkeit, Führungslehrgänge zu besuchen, um im Einsatzgeschehen zusätzliche Verantwortung übernehmen zu können.

## Wir suchen:

**engagierte Frauen und Männer ab 18 Jahren  
zur Verstärkung unserer Wehr**

### Das solltest Du mitbringen:

- technisches Interesse
- Teamfähigkeit
- Bereitschaft Deinen Mitbürgern zu helfen

### Das erwartet Dich:

- kostenfreie feuerwehrtechnische Ausbildung
- praxisorientierte Übungen
- neue Herausforderungen mit jedem Einsatz
- Kameradschaft und Geselligkeit

### Schau doch mal vorbei!

Zu unseren Übungsdiensten treffen wir uns zweimal im Monat montags um 19:30 Uhr am Feuerwehrgerätehaus. Natürlich kannst Du auch gerne Freunde und Bekannte mitbringen. Unseren Dienstplan findest Du auf unserer Internetseite unter [www.fw-hohenfelde.de](http://www.fw-hohenfelde.de).

**Kontakt:** Wehrführer Bernd Reumann  
Tel.: 04127 1345 Mobil: 0176 22873891  
E-Mail: [wehrfuehrer@fw-hohenfelde.de](mailto:wehrfuehrer@fw-hohenfelde.de)

# Aufgaben der Freiwilligen Feuerwehr Hohenfelde

## Technische Hilfeleistung

Die wichtigste Aufgabe bei der Feuerwehr ist das Retten – erst dann wird gelöscht. Retten bedeutet, Menschen oder auch Tiere aus dem Feuer, einem Unfallauto oder einer anderen misslichen Lage zu befreien. Davor steht oft noch die Frage: „Wie kommen wir zur (verletzten) Person?“ Das Befreien mit hydraulischen oder anderen technischen Geräten und das Retten über Leitern gehören daher in diesen Bereich.



## Jugendarbeit

Zusammen mit den Kameraden aus der Nachbarwehr Westerhorn vermitteln wir Kindern und Jugendlichen beider Gemeinden in der gemeinsamen Jugendfeuerwehr seit 2001 die Feuerwehrgrundlagen und fördern zusätzlich mit sportlichen und kulturellen Freizeitaktivitäten die Teamfähigkeit und soziales Verhalten. Die Ausbildungsinhalte dienen der Vorbereitung auf den späteren Einsatzdienst.

## Brandbekämpfung

Egal, ob wir es mit einem brennenden Mülleimer, einer Wohnung, einem Einfamilienhaus oder einem Stallgebäude zu tun haben – für alles haben wir das Richtige dabei: Wasser, Schaum oder Pulver! In besonderen Situationen müssen wir aber auch auf unsere Kreativität zurückgreifen und verwenden, was gerade vorhanden ist. Wir wissen wie es geht.

## Qualifizierte Erste Hilfe

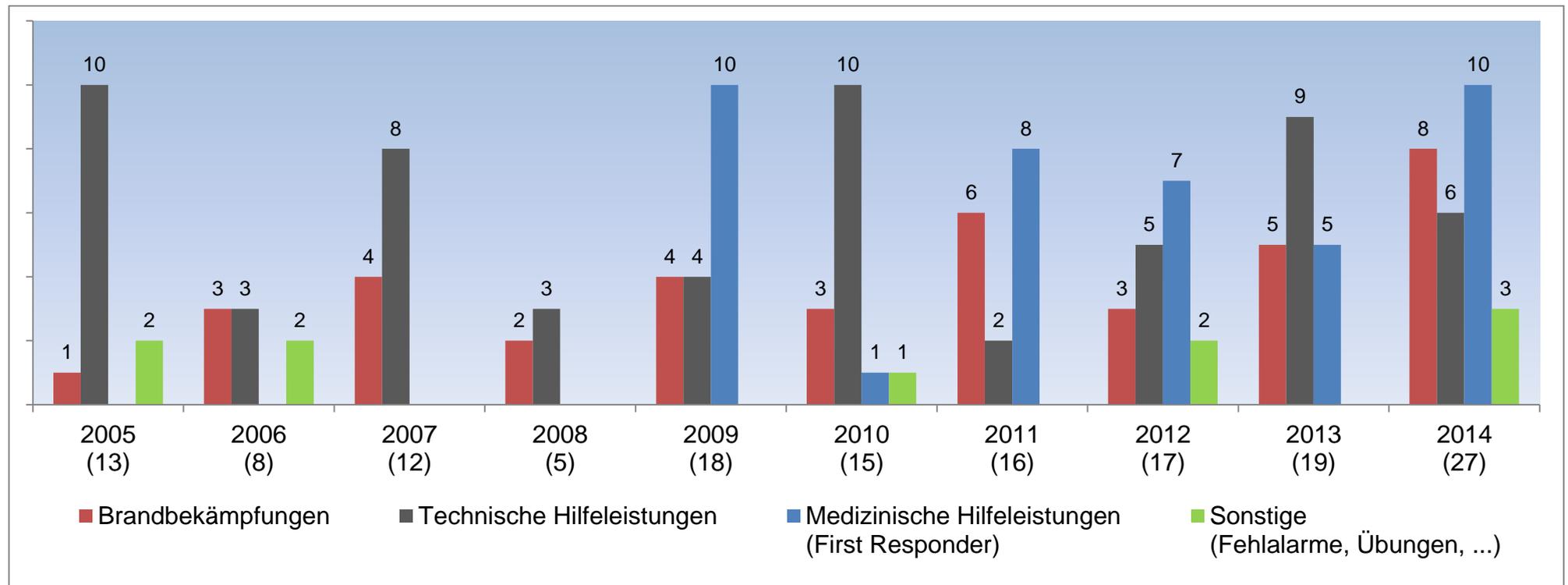
Um allen Bürgern auch bei medizinischen Notfällen schnell Hilfe leisten zu können, haben wir im Jahr 2008 eine First-Responder-Einheit gegründet. Diese dient als sinnvolle Ergänzung zum Rettungsdienst und überbrückt die Zeit bis zum Eintreffen des Notarztes.

## Was wir sonst noch machen

Der freiwillige Dienst in der Feuerwehr besteht aber nicht nur aus Unterrichten, praktischen Übungen oder Einsätzen. Zusätzlich führen wir Brandschutzerziehung in unserem Kindergarten durch oder begleiten die Festumzüge in der Gemeinde. Doch auch der Spaß kommt bei uns nicht zu kurz, sei es durch gemeinsame Ausflüge oder Feierlichkeiten.



# Einsatzstatistik und Einsätze 2005 - 2014



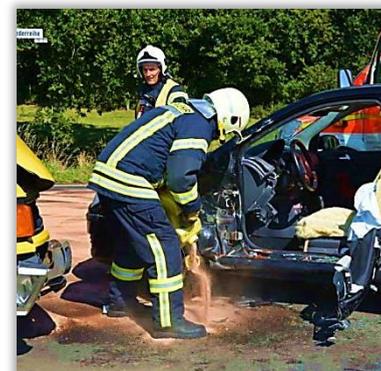
**Brand eines Bauernhofes**  
30. Dezember 2007



**PKW-Brand**  
15. Juni 2014



**Verkehrsunfall**  
4. September 2014



**Drohender Deichbruch**  
25. Dezember 2014



# First Responder

## Qualifizierte Erste Hilfe

Um allen Bürgern Hohenfeldes und der umliegenden Nachbargemeinden auch bei medizinischen Notfällen schnell Hilfe leisten zu können, wurde im April 2008 durch einige Kameraden eine First-Responder-Einheit aufgebaut. Sie haben zu diesem Zweck eine Sanitätsausbildung mit Unterstützung von Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Horst durchlaufen. Das StLF wurde dazu mit einer umfangreichen Notfallausrüstung ausgestattet. Seit Frühjahr 2009 steht den Kameraden auch ein Defibrillator zur Verfügung. Zur stetigen Weiterbildung werden regelmäßig gesonderte First-Responder-Dienste zusätzlich zu den normalen Übungsdiensten abgehalten.



### Vorteile des First-Responder-Systems:

- First Responder verfügen über gute Ortskenntnis und durch kürzere Anfahrtswege treffen sie meist schneller als der Rettungsdienst am Notfallort ein. So können lebensrettende Sofortmaßnahmen schneller eingeleitet werden.
- Schnelle und qualifizierte Rückmeldungen an die Leitstelle erleichtern die Vorbereitung des weiteren Rettungseinsatzes.
- Der nachfolgende Rettungsdienst kann vor Ort schneller eingewiesen werden.

### i Was bedeutet First Responder?

Das System dieser qualifizierten Ersten Hilfe stammt aus den USA und stellt eine sinnvolle Ergänzung zum Rettungsdienst dar. First Responder überbrücken das „therapiefreie Intervall“ vor Eintreffen des Rettungsdienstes, d. h. die Zeit, in der keine effektive medizinische Hilfe geboten werden kann, mit wichtigen, lebenserhaltenden Sofortmaßnahmen.

In vielen Notfällen ist der Zeitfaktor entscheidend für das Überleben des Patienten. Bei Unfällen und Erkrankungen kann eine schnelle und qualifizierte Erste Hilfe überlebenswichtig sein. Wird das menschliche Gehirn unzureichend mit Sauerstoff versorgt, tritt bereits nach ca. 4 - 5 Minuten eine bleibende Schädigung ein, nach 10 Minuten ist i. d. R. kein Überleben mehr möglich.

Die Kosten für Ausbildung, Material sowie Unterhalt der benötigten Ausrüstung, z. B. des Defibrillators (Anschaffungspreis 3.000 EUR), trägt die Feuerwehr selbst über Spendengelder. Jeder Einsatz des Defibrillators verursacht bspw. Kosten von ca. 80 EUR, hinzu kommen jährliche Wartungskosten von über 150 EUR. Die Kosten für Verbandsmaterial belaufen sich auf ca. 400 EUR jährlich.

Unterstützen Sie deshalb mit Ihrer Spende die First Responder und die Notfallrettung vor Ort - auch in Ihrem eigenen Interesse!

**Sparkasse Westholstein**

**BIC: NOLA DE21 WHO IBAN: DE40 2225 0020 0007 0759 01**

**Verwendungszweck: „Spende First Responder“**

# Jugendfeuerwehr Hohenfelde/Westerhorn



Seit dem Jahr 2001 gibt es in Hohenfelde eine Jugendfeuerwehr. Ziel war es damals wie heute, den Jugendlichen in der Gemeinde einen Bezug zur Feuerwehr zu geben und gleichzeitig eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung zu bieten. Seitdem sich die Jugendgruppe der Westerhorner Feuerwehr den Hohenfeldern noch im gleichen Jahr anschloss, werden den interessierten 10- bis 18-Jährigen beider Gemeinden in der gemeinsamen Jugendfeuerwehr die Grundlagen des Feuerwehrwesens näher gebracht. Nicht selten wurden aus ihnen später auch aktive Feuerwehrmänner und -frauen.

Während der regelmäßig stattfindenden Übungsdienste erlernen sie den Umgang mit den Gerätschaften, die Grundlagen des Brennens und Löschens sowie das richtige Verhalten im Brandfall und bei Unfällen. Zudem werden Maßnahmen zur Ersten Hilfe geschult und wie man einen Notruf richtig absetzt.

Doch natürlich darf auch der Spaß nicht zu kurz kommen! Nimmt die feuerwehrtechnische Ausbildung die eine Hälfte der Zeit in der Jugendfeuerwehr ein, besteht die andere Hälfte aus Sport, Spiel und anderen kulturellen Aktivitäten. Dazu gehören u. a. Zeltwochenenden, Ausfahrten in Freizeitparks oder Kanutouren. Dabei erlernen die Kinder und Jugendlichen spielerisch den Umgang miteinander, fördern so ihr Teamverhalten und schließen nicht zuletzt auch enge Freundschaften.

**Wenn auch Du Lust auf  
Action und Spaß hast,  
dann komm zur Jugendfeuerwehr!**

Wir treffen uns jeden Donnerstag  
um 18:00 Uhr am Feuerwehrgerätehaus.

Schau doch einfach vorbei!  
Wir freuen uns auf Dich.  
Du kannst auch gerne Freunde mitbringen.

## Weitere Informationen erhältst Du von:



Marc Wagner (Hohenfelde)  
Jugendfeuerwehrwart  
Mobil: 0151 22998675  
E-Mail: [jugendwart@fw-hohenfelde.de](mailto:jugendwart@fw-hohenfelde.de)



Norbert Jensen (Westerhorn)  
Stellv. Jugendfeuerwehrwart  
Mobil: 0151 55223946  
E-Mail: [stellv.jugendwart@fw-hohenfelde.de](mailto:stellv.jugendwart@fw-hohenfelde.de)





# Danke ...

- ... an alle Kameradinnen und Kameraden für ihre stetige Einsatzbereitschaft und Teilnahme an den Übungsdiensten und die dafür geopfert Zeit.
- ... an die Partnerinnen, Partner und Familien für deren Unterstützung und das aufgebrachte Verständnis.
- ... an die Kameradinnen und Kameraden der Nachbarwehren für deren tatkräftige Unterstützung im Ernstfall.
- ... an die Bürgermeisterin und die Gemeindevertretung der Gemeinde Hohenfelde für die zur Verfügung gestellte Ausrüstung und die gute Zusammenarbeit.
- ... an den Amtsvorsteher und die Mitarbeiter des Amtes Horst-Herzhorn für die gute Zusammenarbeit.
- ... an den Amtswehrführer des Amtes Horst-Herzhorn, den Kreisbrandmeister und den Kreisfeuerwehrverband Steinburg für deren Unterstützung.
- ... an alle fördernden Mitglieder und Spender für deren wichtige und hilfreiche finanzielle Unterstützung.



# Sie benötigen die Hilfe der Feuerwehr?

Dann wählen Sie:

# Notruf 112

## Bewahren Sie Ruhe!

Der Disponent in der Rettungsleitstelle benötigt genaue Informationen von Ihnen, um die Feuerwehr und ggfls. weitere Rettungskräfte zu alarmieren.

Folgende Fragen werden Ihnen gestellt:

**Wo** ist der Notfall geschehen? **Was** ist geschehen?

**Wie viele** Personen sind betroffen? **Welche** Art der Verletzung liegt vor?

**Wer** meldet den Notfall?

**Warten** Sie auf Rückfragen!





Texte, Grafiken und Fotos unterliegen dem Urheberschutz.  
Das Copyright liegt, soweit nicht gesondert gekennzeichnet,  
bei der Freiwilligen Feuerwehr Hohenfelde.

Realisation: Steffen Friedrich

Fotos: Susanne Schotte, Steffen Friedrich,  
Amt Horst-Herzhorn, Kreisfeuerwehrverband Steinburg,  
Archiv der Freiwilligen Feuerwehr Hohenfelde,  
Archiv der Jugendfeuerwehr Hohenfelde/Westerhorn

Druck: [www.wir-machen-druck.de](http://www.wir-machen-druck.de)  
Auflage: 500

Freiwillige Feuerwehr Hohenfelde  
Dorfstraße 50  
25358 Hohenfelde

E-Mail: [info@fw-hohenfelde.de](mailto:info@fw-hohenfelde.de)  
Homepage: [www.fw-hohenfelde.de](http://www.fw-hohenfelde.de)

© 2015